

Das **Schulfest der Grundschule Garching-West** trug diesmal den Titel „Friedensfest“. Schon seit Schuljahresbeginn beschäftigen sich die Schüler ausführlich mit dem Thema „Ich – du – wir – Frieden mit mir und mit anderen“. Ausgangspunkt war der Frieden mit sich selbst, dann mit der Familie, mit dem persönlichen Umfeld, mit Menschen anderer Religionen und mit den Bürgern der Stadt Garching. „In all den Projektwochen wuchs die Schulfamilie enger zusammen und es ist Wunderbares entstanden: Es wurden große Leinwände und Stoffe mit Friedenszeichen bemalt, Gedichte geschrieben, „Lapbooks“ gestaltet, Friedensaccessoires gebastelt, Kraniche und Friedenstauben gefaltet, Friedensreden gehalten und Wohlfühl-Lieder in verschiedenen Sprachen gesungen“, schreibt Rektorin Susanne Norkauer. Das Fest selbst begann mit einem Konzert, bei dem sowohl das neue Schullied präsentiert wurde, als auch Lieder aus aller Welt gesungen wurden. Zu Tränen gerührt waren die Gäste, als eine indische Schülerin ein Mantra vortrug, zwei weitere Kinder ihre wohlfor-

mulierten Friedensreden hielten und eine Mädchenband ihr selbst komponiertes Lied darbot, berichtet Norkauer. Sie selbst wünschte sich in ihrer Begrüßungsrede, dass all die Botschaften „wenigstens ein kleines bisschen zum Frieden in uns, in unserer Familie, in unserer Schule, in unserer Stadt und in der ganzen Welt beitragen können“. Der Garchinger Bürgermeister Dietmar Gruchmann spannt mit seinen Worten den Bogen zu den Flüchtlingen, die seit ein paar Monaten in Garching leben, und deren Kinder in der Grundschule Garching-West freundlich aufgenommen wurden. Im Anschluss an das Konzert ließ die Rektorin 24 weiße Tauben in den strahlend blauen Himmel fliegen. Dann wurde die „Straße des Friedens“ geöffnet, auf der es für Jung und Alt Vieles zu entdecken und zu tun gab. Mit dabei war auch „Gowirich“, der Namensgeber Garchings, der den Kindern Rede und Antwort stand.